

Mädchen werden sensationell Deutscher Vizemeister der Jugend

Am Wochenende trafen in Dillingen an der Donau die acht besten Mannschaften Deutschlands aufeinander um den Deutschen Meister zu ermitteln. In einem hochklassigen Teilnehmerfeld waren einige Mannschaften am Start die für uns im Vorfeld nach der Ranglistenposition der einzelnen Spielerinnen kaum schlagbar schienen. Trotzdem wurde natürlich auch ein wenig geträumt...Halbfinale wäre klasse, vielleicht können wir im Idealfall sogar Dritter werden. Gespielt wurde in zwei Vierergruppen, die beiden Gruppenersten erreichten das Halbfinale.

Die Auslosung bescherte uns mit den Vertretern aus Baden-Württemberg und Hessen, sowie Sachsen eine sehr starke Gruppe, so dass allen klar war, dass nur eine Topleistung fürs Weiterkommen reichen würde. Der Topfavorit TTC Schwalbe Bergneustadt vom Westdeutschen Tischtennisverband fand sich allerdings in der anderen Gruppe.

Gleich im ersten Spiel trafen wir am Samstag mit der NSU Neckarsulm auf eine ganz harte Nuss. Nach 1:1 in den Doppeln zeigten Maike Janitzek und Svenja Horlebein im vorderen Paarkreuz sich von Beginn an in Topform und sorgten für die 3:1 Führung. Neckarsulm glich gegen Roxanna Bönig und Anna Rothermich aus, doch Maike und Svenja legten nach und erhöhten auf 5:3. Roxanna machte nach einem 5-Satz Krimi den Siegpunkt zum 6:3. Damit war ein perfekter Turnierauftritt gelungen, den wir so nicht erwartet hatten. Bereits dieses Match ließ die zahlreich mitgereisten Fans durch ein Wechselbad der Gefühle gehen, Abteilungsleiter Lothar Wolz wurde spontan in "Schlottar der Zitteraal" umbenannt.

Im zweiten Match gegen die TG Sprendlingen aus Hessen konnten damit die Weichen schon fürs Halbfinale gestellt werden. Nach zwei verlorenen Doppeln und einer Niederlage von Svenja erhielt unsere Euphorie erst mal einen Dämpfer. 0:3, da durfte nicht mehr viel schief gehen. Aber dann spielte die Mannschaft wieder ihr bestes Tischtennis und startete eine furiose Aufholjagd. Maike zerlegte Anne Bundesmann, immerhin Mitglied des Minikaders des DTTB mit 11:1, 11:6 und 11:3 und die anderen ließen sich mitreißen. Roxanna, Anna, Svenja und erneut Maike fuhren vier klare Siege ein. Roxanna konnte dann erneut den Sack zumachen, lieferte erneut einen 5-Satz-Krimi, den wir aber entspannt genießen konnten weil Anna mit ihrem genialen Abwehrspiel am Nebentisch unseren Sieg bereits gesichert hatte. Also Spiel gedreht, intaktes Nervenkostüm bewiesen und das Halbfinale praktisch in der Tasche, hatte doch der abschließende Gegner TTSV Handwerk Tannenberg aus Sachsen seine beiden ersten Spiele verloren. Und in der Tat, der dritte Vorrundensieg gelang mit einem souveränen 6:0 klar und deutlich, so dass wir uns als Gruppensieger entspannt das letzte Spiel der anderen Gruppe und damit unsere Halbfinalgegner anschauen konnten. Am Abend im Hotel ein erstes Resümee, überraschenderweise nur strahlende Gesichter. Ziel bereits erreicht, die Mädels hatten gegen wirklich gute Gegner am obersten Level ihres Leistungsvermögens gespielt, alle freuten sich auf den nächsten Tag und träumten ein wenig vom Finaleinzug, auch wenn's noch niemand laut aussprechen wollte.

Sonntag in aller Frühe um 08.30 begann das Halbfinale gegen den TSV Gau-Odernheim aus Rheinhessen, den Zweiten der anderen Gruppe. In diesem Match zeigte sich sehr schnell, dass unsere Einschätzung der Stärke der Vorrundengruppen richtig war. Nach einem 1:1 in den Doppeln gaben unsere Mädels erneut richtig Gas fertigten die Gegnerinnen im Eiltempo mit 6:1 ab. Und so war ganz schnell der Traum Wirklichkeit geworden, wir standen im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft!

Auch für dieses Match war die Devise klar: Der TTC Schwalbe Bergneustadt war seiner Favoritenrolle vollauf gerecht geworden und hatte alle Spiele des Turniers klar gewonnen. Immerhin spielte die Mannschaft mit 3 Oberliga-Spielerinnen und einer Regionalligaspielerin. Also lautete das Ziel erst mal sich nicht zu blamieren. Aber nur bis es losging, denn erneut

legten die Mädels los wie die Feuerwehr. Maike und Roxanna gewannen ihr Doppel klar mit 3:0, Svenja und Anna mussten sich gegen das Spitzendoppel der Westfalen erst im 5. Satz geschlagen geben. Sollte da vielleicht doch was gehen? Svenja musste gegen die Nummer 1 Hellena Hempe, nach einem sehr guten Spiel akzeptieren, dass 5 Jahre und 4 Spielklassen doch noch ein zu großer Unterschied sind. Dann kam Maike, der es erneut egal war, dass eine Spielerin in der Rangliste klar über ihr stand und es stand 2:2. Also war schon mal klar, dass wir uns keinesfalls blamierten und mit dem scheinbar übermächtigen Gegner sogar auf Augenhöhe waren. Anna war an der Reihe und verlor nach einer Superleistung nur knapp mit 2:3 Sätzen gegen die Nummer drei von Bergneustadt. Roxanna lieferte anschließend erneut einen Krimi ab den sie leider sehr knapp gegen eine sehr gut aufgelegte Gegnerin verlor. Dann kam es zum Duell der beiden Einser, Hellena Hempe gegen Maike Janitzek. Beide hatten bis zu diesem Zeitpunkt im Turnier noch kein Spiel verloren. Für die folgenden 3 Sätze, in denen Maike die künftige Zweitligaspielerin Hempe mit 11:5, 11:4 und 11:9 deklassierte finde ich an dieser Stelle kein passendes Superlativ mehr, eine absolut beeindruckende Leistung, Maike hat mit Sicherheit bei ihrem letzten Jugendturnier das beste Tischtennis ihres Lebens gespielt und wurde damit zur besten Spielerin dieser Deutschen Meisterschaften. 9:0 Siege gegen fast ausnahmslos höher eingestufte Gegnerinnen sprechen eine deutliche Sprache. Svenja bot anschließend gegen die Nummer Zwei der Gäste ebenfalls nochmals eine ganz starke Leistung verlor aber mit 1:3, wobei alle Sätze in die Verlängerung gingen. Mit der anschließenden Niederlage war der 6:3 Sieg von Bergneustadt perfekt und wir gratulierten den sehr fairen Gegnerinnen zu ihrem verdienten, wenn auch knappen Sieg. Wie eng das Ding war zeigt der Endstand von nur 19:15 Sätzen für Bergneustadt. Nachdem ganz kurz einige Tränchen verdrückt werden mussten, dauerte es nicht lange bis auch die Freude über die deutsche Vizemeisterschaft die Mädels wieder lachen ließ, hatte doch keiner im Vorfeld mit einem solchen Erfolg gerechnet. Immerhin waren wir erneut die mit Abstand jüngste Mannschaft des Turniers, hatten wir doch mit Anna und Svenja zwei Zwölfjährige in der Mannschaft, die in diesem Klassefeld sensationell mitgehalten haben. Annas Abwehrkünste brachten reihenweise Gegnerinnen zur Verzweiflung und auch Svenja hat eine Reihe hochklassiger Spiele abgeliefert. Nicht zu vergessen natürlich auch Roxanna, die mit ihren Krimis die Zuschauer gefesselt hat und immer 120% Einsatz an die Platte bringt! Dazu kommen mit Julia Janitzek und Timo Link zwei außergewöhnliche Trainer, die es stets verstehen, die Spielerinnen so einzustellen dass die gezeigten Leistungen möglich sind, die beiden haben einen ganz großen Anteil an diesem Erfolg. Und natürlich die tollen Fans, die in der spektakulären Atmosphäre in der Halle die Mannschaft immer wieder angetrieben haben! Herzlichen Glückwunsch an Spielerinnen und Trainerteam, ihr habt etwas erreicht, was nur ganz wenigen Athleten in ihrer Sportlerkarriere gelingt. Respekt vor dieser Leistung! Und der Zitteraal hat im Endspiel gar nicht mehr gezittert, sondern nur noch genossen!